Nutzungskonzept
Ersatzneubau Epplerhaus

Freiwillige Feuerwehr Walldorf/ Werra

www.ffw-walldorf-werra.de

Walldorf, den 09. Februar 2008

1 Inhaltsverzeichnis

1 INHALTSVERZEICHNIS 2

2 MOMENTANER ZUSTAND IM GERÄTEHAUS 3

2.1 Fahrzeughallen 3

2.2 Umkleidebereich 3

2.3 Werkstatt 3

2.4 Sanitärbereich 3

3 PROBLEME IM GERÄTEHAUS 4

3.1 Fahrzeughallen 4

3.2 Umkleidebereich 9

3.3 Werkstatt 9

3.4 Sanitärbereich 9

4 ERSATZNEUBAU EHEMALIGES EPPLERHAUS 10

4.1 Fahrzeughallen 10

4.2 Umkleidebereich 10

4.3 Werkstatt 10

4.4 Sanitärbereich 10

5 HINWEISE 11

2 Momentaner Zustand im Gerätehaus

2.1 Fahrzeughallen

Das Geräthaus Walldorf besteht aus zwei Fahrzeughallen in denen folgende notwendige Technik untergebracht ist:

1. drei LKWs
   - TLF 16/ 25 (14 t)
   - LF 16 (12 t)
   - LF 8/ 6 (7,5 t)
2. zwei LKW Anhänger
   - TSA (Tragkraftspritzenanhänger)
   - STA (Schlauchtransportanhänger)

Zudem befindet sich in der Fahrzeughalle in der zwei Löschfahrzeuge untergebracht sind, noch zusätzlich:

1. Umkleidebereich mit Spinden der Jugendfeuerwehr
2. zentrales Schlauchlager der Feuerwehr
3. Schlauchboot
4. ein allgemeines Lager (Ölbindemittel, Druckluftflaschen u.a.)

Die vorhandene feuerwehrtechnische Ausrüstung entspricht, laut der „Feuerwehr Organisations Verordnung“, dem momentanen benötigten Standard für eine solche Gemeinde mit Industriegebiet.

2.2 Umkleidebereich

Im Erdgeschoss befindet sich ein Umkleideraum für Frauen und Männer. Eine abgegrenzte Unterteilung des Raumes für Frauen und Männer ist **nicht** vorhanden.

2.3 Werkstatt

Die sich ebenfalls im Erdgeschoss befindliche Werkstatt hat **eine Größe von ca. 3 m²**. Im der Werkstatt befindet sich eine kleine Werkbank, ein kleines Regal und ein kleiner Schrank.

2.4 Sanitärbereich

Das Gerätehaus verfügt über eine Damentoilette und mehrere Herrentoiletten. Zudem existiert noch **eine** Dusche, welche Zurzeit leider nicht funktionstüchtig ist.

3 Probleme im Gerätehaus

Aus der momentanen Situation ergeben sich verschiedenste Probleme.

3.1 Fahrzeughallen

Aufgrund der momentanen Platz Verhältnisse in den Fahrzeughallen ist es nicht möglich für die Einsatzkräfte innerhalb des Gerätehauses in die Fahrzeuge einzusteigen. Zudem ist es aus demselben Grund nicht möglich, im Einsatzfall zügig aus dem Gerätehaus heraus zufahren. Das ein- bzw. herausfahren ist auch aufgrund der engen Platzverhältnisse nur mit einen Einweiser möglich. Beim Bewegen von Fahrzeugen besteht erhöhte Unfallgefahr für sich in der Garage befindliche Personen. Unter anderem für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, da sich die Umkleiden in der selbigen befinden.

Bild 1 – zwischen Spiegel und Hauswand sind noch ca. 5 cm platz, bei der Ausfahrt.

Bild 2 – zwischen Fahrzeug und Anhänger sind noch ca. 30 cm platz, bei der Ausfahrt.

Bild 3 – zwischen Spiegel und Hauswand sind noch ca. 2 cm platz, bei der Ausfahrt.

Bild 4 – zwischen den Fahrzeugen sind noch ca. 8 – 10 cm platz, bei der Ausfahrt.

Die Feuerwehranhänger können nur aus der Fahrzeughalle geschoben werden, sofern diese leer ist. Ein zügiges Anhängen ist auch hier nicht möglich, da die Anhänger mit den Anhängegabeln zueinander/ ineinander stehen.

Bild 5 – zwischen Fahrzeug und Anhänger sind noch ca. 50 cm platz.

Wartungsarbeiten an den Fahrzeugen sind auch nicht möglich.
Die bestehenden Lagermöglichkeiten für Geräte und Einsatzmittel sind vollständig ausgeschöpft. Damit sind aber nicht nur die Abstellmöglichkeiten am Ende, sondern auch der Platz um etwa neue Regale aufzustellen. Die Lagermöglichkeiten

beschränken sich momentan nur auf die Fahrzeughallen, wobei auch keine weiteren Platzreserven mehr existieren. Zudem können diese teilweise nur entnommen werden, sofern die Fahrzeuge außerhalb der Fahrzeughalle stehen.

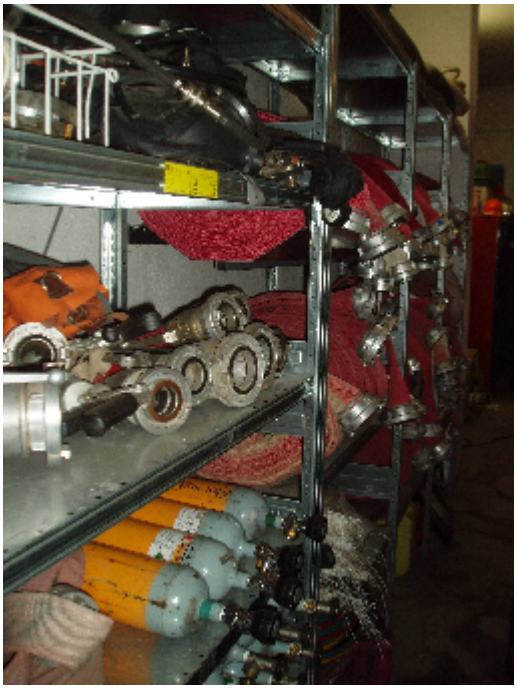

Bild 7 – Vollständig erschöpfte Lagermöglichkeiten.

Bild 6 – Angedeutet eine Entnahme von Schläuchen, welche real nicht möglich ist.

Die allgemeinen beengten Stellplätze führen dazu, dass eine neue Bestückung nach einem Einsatz des Fahrzeuges nur außerhalb der Fahrzeughallen möglich ist.

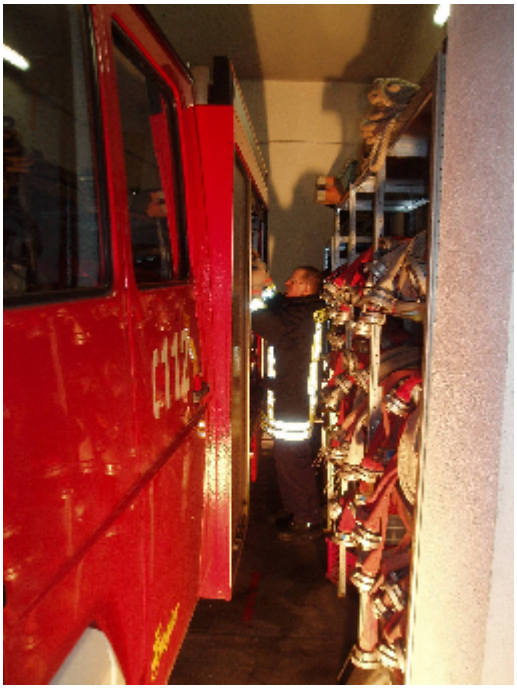
Bild 7 – Angedeutet eine Bestückung, welche real nicht möglich ist.

Bild 8 – zwischen Fahrzeug und Wand sind noch ca. 20 cm platz.

Bild 9 – zwischen Fahrzeug und Wand sind noch ca. 20 cm platz.

3.2 Umkleidebereich

Wie bereits erwähnt, ist kein getrennter Raum für Frauen und Männer vorhanden.

3.3 Werkstatt

Aufgrund der Raumgröße (ca. 3 m²) sind innerhalb der Werkstatt keine Reparaturarbeiten möglich. Auch wenn, kleine Abstellmöglichkeiten geschaffen wurden besteht hier keine wirkliche Lagermöglichkeit. Die Bewegungsfreiheit ist stark eingeschränkt, zum Beispiel ist es nicht möglich eine Reparatur mit zwei Leuten durchzuführen oder einen größeren Gegenstand zu reparieren. Im eigentlichen Sinne ist keine richtige Werkstatt vorhanden.

3.4 Sanitärbereich

Da die eine Dusche momentan defekt ist, besteht keine Möglichkeit sich nach Einsätzen zu duschen. Das erledigen die Kameraden momentan zu Hause. Für die Anzahl der Feuerwehrkameraden wäre eine größere Anzahl von Duschen angebracht.

4 Ersatzneubau ehemaliges Epplerhaus

Aufgrund der Bausubstanz des Hauses, wäre ein Ersatzneubau sinnvoll. Zudem kann das Haus im momentanen Zustand nicht als Lagermöglichkeit oder ähnliches genutzt werden.

4.1 Fahrzeughallen

Schaffung zwei neuer Stellplätze für Löschfahrzeuge, damit jedes Fahrzeug einen in der Größe angepassten Stellplatz hat. Dadurch ist das Einsteigen innerhalb der Fahrzeughalle und ein zügiges und sicheres Ausfahren möglich.
Die zusätzlich entstandene Stellfläche soll zur separaten Unterbringung der LKW-Anhänger und Lagermöglichkeit dienen.

4.2 Umkleidebereich

Es sollte ein beheizbarer Umkleidebereich für die Jugendfeuerwehr entstehen, damit ein sicheres Umkleiden der Kinder gewährleistet werden kann.
Ein getrennter Umkleide Bereich für Frauen und Männer sollte bei dieser Gelegenheit mit in Betracht gezogen werden.

4.3 Werkstatt

Für die Werkstatt, ist laut der „DIN Feuerwehrhäuser“ bei Gerätehäusern unserer Größe eine Fläche von ca. 25 m² vorgeschrieben. Damit könnten die oben angesprochenen Probleme gelöst werden.
Zudem müsste eine entsprechende Werkstattaustattung (Werkbank, Schränke, Regale) angeschafft werden.

4.4 Sanitärbereich

Bei dem Umbau sollte zusätzliche Damentoilette und mehrere Duschmöglichkeiten angedacht werden.

5 Hinweise

Durch intelligentes Raumkonzept können die vorhandenen Räume anders genutzt werden, und damit wird die Anzahl der neu benötigten Räume gesenkt.

Augrund der beengten Platzverhältnisse, besteht eine erhöhte Unfallgefahr aller Personen im Gerätehaus. Gerade im Bereich der Arbeit mit der Jugendfeuerwehr herrscht aufgrund der „spontanen Handlungen“ der Kinder immer eine große Sicherheitsgefahr.